

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 33

Artikel: Man erzählt im Bundeshaus...
Autor: R.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Migger

Migger steht mit seinem Freund vor einem Kartoffelacker.

«Tü, lueg emol, e Salatacker», sagt Migger.

«Was, Salat; Härdöpfel sinds jo.»

«Das mein i jo, Härdöpfelsalat!»

+

Es ist Samstagabend und Migger hat sich mit einigen Freunden in einer Wirtschaft zu einem Becher zusammengefunden. Plötzlich tritt ein Mann an ihren Tisch und fragt mit drohender Miene: «Wo isch dr Meyer? Isch ein vo euch dr Meyer?»

Migger meldet sich, er sei der Meyer. Der Mann gibt ihm eine furchtbare Ohrfeige und entfernt sich wieder.

Darauf Migger: «Dä hani schön a-kohlt: I bi jo gar nit dr Meyer!»

+

Migger macht einen Ausflug nach Binningen. Zufällig wird er von einem Fremden nach der Zeit gefragt. Mit bedauerndem Gesicht gibt er zur Antwort: «Tuet mer leid, i bi nit vo do.»

+

Migger geht nachts leicht schwankend nach Hause. Lange betrachtet er eine Straßenlaterne und fragt dann einen Vorübergehenden: «Exgisi, kenne Sie mir villichtig sage, weles vo dene beide do obe dr Mond isch?»

+

Migger und sein Freund rauchen im Kino. Der Platzanweiser sieht es und macht sie darauf aufmerksam, daß das Rauchen im Kino verboten sei: «Lösche Si bitte Ihri Zigarette us, Sie chöne sie nochher duss fertig rauche.»

Einen Tag später prahlt Migger: «Dä im Kino geschter hani schön schtaubig gmacht.» (Für Nichtbasler = hinters Licht geführt.) «Abglöscht hani d'Zigarette, aber fertig graucht nit!»

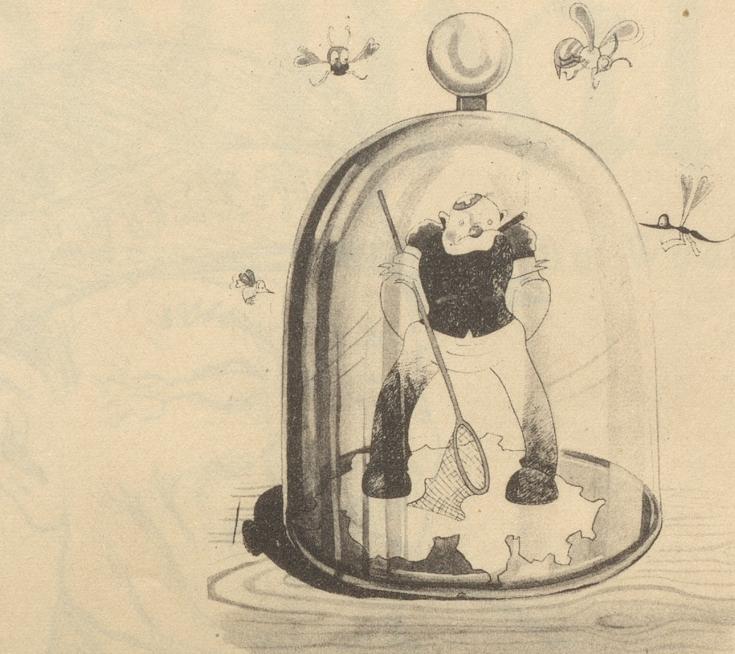
Gregory

Was ist Inflation?

Deutsche Lebensmittelpreise vom 9. Juni 1923:

Margarine	per Pfund	9000 Mark
Tafelbutter	per Pfund	1400 Mark
Salatöl	per Liter	18000 Mark
Schweinefleisch	per Pfund	9000 Mark
Schinken	per Pfund	18000 Mark
Salzheringe	per Stück	400 Mark
Spinat	per Pfund	1500 Mark
Gurken	per Stück	6000 Mark
Eier	per Stück	750 Mark
Schweizerkäse	per Pfund	12000 Mark

Es lebe die Lebensmittelrationierung!
C. S.



Leutenegger

Wie schützen wir unsere Luft?

Splitter

Abraham Lincoln sagte einmal: Man kann ein Volk eine gewisse Zeit über tölpeln, man kann einige Leute dauernd über tölpeln, aber man kann nie ein ganzes Volk die ganze Zeit über tölpeln.
Lulatsch

Zwischenfall

(frei nach Morgenstern)

Eine Fliegengroßmamma
lenkte die beschwingten Schritte
Nach der Nasenspitze Mitte.
Was will sie da? —

Der Mensch erwacht.
Es kracht!
Es flucht
und zischt.
«Verflucht!»
Das Licht
erlischt.
«Du Wicht!»
Es bricht
Ein Topf
und klappt.
«Mach sofort Licht!
Au wai! Mein Kopf!»

Frau Fliege schwirrt
Indessen
Ganz vergessen
In Gedanken auf den Spiegel
Und putzt sich dort verträumt
die Flügel.
H. B.

Recht hat er

Professor: «Welche Nationen scheinen Ihnen am meisten dynamisch zu sein?»

Student: «Die Detonationen.» M.

Man erzählt im Bundeshaus...

Ein Bundesstadtkorrespondent wurde neulich zum HD. einberufen. Die Militärbehörde glaubte ihm einen Dienst zu erweisen, indem sie ihn vom ziemlich anstrengenden Dienste frei machte und ihm ein Büro anwies, wo er sich mit der Hunderationierung beschäftigen sollte. Der Herr fühlte sich aber furchtbar beleidigt, und bekam einen Nervenschreck, der ihn arbeitsunfähig macht. Er behauptet, er sei das Opfer eines Racheaktes des Generals, der ihm einen vor zwei Jahren erschienenen Artikel nicht verzeihen könne!

Und man lacht darüber im Bundeshaus...
R. B.

Das neue Münchner

Es war im letzten Weltkrieg; als Auslandschweizer lebten wir in München.

Das Bier «verdünnte» sich von Saison zu Saison. Um es trinkbar zu machen, erfanden die Brauereien jeweilen neue, ganz pompöse Namen dafür. Eines Morgens lese ich laut — meine Frau war im Nebenzimmer — das Theaterprogramm und rufe: «Heute abend Shakespeare, Maß für Maß!» «Woos», ruft das Mädchen aus der Küche, «gibts scho wieder a neus Bier!» B.

